

**SPD-Fraktion CDU-Fraktion Schill-Fraktion GAL-Fraktion  
in der Bezirksversammlung Wandsbek**

Hamburg, den 28. Februar 2003

**Interfraktioneller Antrag**

für die Sitzung der Bezirksversammlung am 6. März 2003

**Wettbewerb „Neue Leit- und Modellprojekte für die Metropolregion Hamburg“  
- Anmeldung des Projektes „S 4“ als Leitprojekt -**

Die Gemeinsame Landesplanung der Metropolregion Hamburg hat in ihrem Operativen Programm zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes einen Wettbewerb vorgesehen, über den künftige Leit- und Modellprojekte für die kooperative Entwicklung der Metropolregion Hamburg gesucht und ausgezeichnet werden sollen. Dieser Wettbewerb läuft noch bis zum 31. Juli 2003.

Zielsetzung des Wettbewerbs ist es, bei der künftigen Zusammenarbeit neue Projekte zu entwickeln, in den Vordergrund zu stellen und gemeinsam zu unterstützen, die die Region zukunftsfähiger machen und die erkennbar in der Region benötigt werden.

Dabei drängt sich aus Wandsbeker und Stormarner Sicht ein Projekt geradezu auf: Der Bau einer richtigen S-Bahnstrecke von Hamburg nach Bad Oldesloe auf eigenen Gleisen mindestens bis Ahrensburg, kurz: das Projekt „S 4“. Hierdurch würde endlich ein moderner, dringend benötigter Schnellbahn-Anschluss für die Hamburger Stadtteile Tonndorf und Rahlstedt sowie für Ahrensburg, Bargteheide und Bad Oldesloe geschaffen werden. Darüber hinaus aber, was möglicherweise noch viel wichtiger ist, führt der Bau eigener Gleise für den Nahverkehr dazu, dass die vorhandene Strecke merklich entlastet wird und freierwerdende Kapazitäten für den steigenden Schienengüterverkehr zwischen den Häfen Hamburg und Lübeck zur Verfügung stehen. Die Strecke hat heute schon ihre Kapazitätsgrenze weitestgehend erreicht und durch die bevorstehende Elektrifizierung der Strecke wird sich die Kapazität der Strecke nicht in dem erforderlichen Umfang erhöhen. Das Projekt „S 4“ ist also eines, das für die Metropolregion und vor allem aus der Sicht der hiesigen Wirtschaft von enormer Bedeutung sein sollte.

Die Eckpunkte des Wettbewerbskonzeptes sehen vor, dass die Projekte, die für den Wettbewerb angemeldet werden, noch nicht abgeschlossen sein dürfen, noch nicht in der Realisierungsphase sein und eine nachvollziehbare konzeptionelle Grundlage haben müssen. All das ist bei dem Projekt „S 4“ durch die vorliegende Studie der S-Bahn Hamburg GmbH erfüllt, in der nachgewiesen wurde, dass ein solches Projekt sinnvoll und notwendig, aber auch machbar ist.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass das Projekt „S 4“ im Rahmen des laufenden Wettbewerbs „Neue Leitprojekte und Modellprojekte für die Metropolregion Hamburg“ als Leitprojekt angemeldet wird.

für die SPD-Fraktion  
gez. Ole Thorben  
Buschhüter

für die CDU-Fraktion  
gez. Wolfgang  
Eggers

für die Schill-Fraktion  
gez. Karl-Heinz Voigt

für die GAL-Fraktion  
gez. Manfred Sieg

22.04.2003

Der Beschluss wurde der Behörde für Bau und Verkehr bekanntgegeben. Diese nimmt wie folgt Stellung:

"Das Vorhaben einer Leistungssteigerung/Kapazitätserweiterung der Eisenbahnstrecke Hamburg-Ahrensburg für den Personen- und Güterverkehr wurde im vergangenen Jahr von der Arbeitsgruppe „Verkehr“ des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) als neues Leitprojekt für die Metropolregion vorgeschlagen. Dieser Vorschlag zielt auf die Schaffung einer ausgeweiteten Kapazität auf dem Abschnitt Hamburg-Ahrensburg um mindestens ein weiteres Gleis und hebt ab auf die verstärkte Notwendigkeit einer leistungsgerechten Abwicklung insbesondere des Schienengüterverkehrs.

In seiner Zielsetzung ist der Projektvorschlag weitgehend identisch mit dem von der BV Wandsbek beschlossenen Antrag. Aus Gründen der Finanzverantwortung des Bundes für den Netzausbau ist es vorrangiges Ziel Hamburgs und Schleswig-Holsteins, den Ausbau des Abschnitts Hamburg-Ahrensburg in die Kategorie „vordringlicher Bedarf“ des neuen Bundesverkehrswegeplans aufzunehmen und seine Finanzierung durch Mittel des Bundesschienenwegeausbaugesetzes zu sichern. Im Zuge der weiteren Konkretisierung der Maßnahme bedarf es allerdings noch weiterer Planungen, Untersuchungen und Abstimmungen, deren Ergebnis nicht vorgegriffen werden kann.

Mit dem von der REK-Arbeitsgruppe „Verkehr“ initiierten Vorschlag, den Ausbau der Strecke Hamburg-Ahrensburg als neues Leitprojekt für die Metropolregion Hamburg aufzunehmen, wird nach unserer Auffassung dem Anliegen der Bezirksversammlung Wandsbek Rechnung getragen."